

VERTRAULICH!

Protokoll
der Sitzung der Arbeitsgruppe Studium und Lehre der Universität Regensburg
am 16. Juni 2014

| | |
|---|---|
| Anwesende: | |
| Vizepräsident für Studium und Lehre: | Prof. Dr. Nikolaus Korber |
| Kanzler: | Dr. Christian Blomeyer |
| Vertreter des Regensburger Universitätszentrums für Lehrerbildung: | Prof. Dr. Jochen Petzold (entschuldigt) |
| Wissenschaftlicher Leiter des Zentrums für Hochschul- und Wissenschaftsdidaktik: | Prof. Dr. Klaus-Peter Wild |
| Vertreter der Professoren: | Prof. Dr. Iris Heid (entschuldigt) |
| | Prof. Dr. Burkard Porzelt |
| | Prof. Dr. Axel Haller |
| | Prof. Dr. Ursula Regener |
| | Prof. Dr. Klaus Künnemann (bei TOP 3,4 und 5 anwesend) |
| | Prof. Dr. Klaus Richter (bei TOP 1 und 2 anwesend) |
| Vertreter der wissenschaftlichen Mitarbeiter: | Dr. Friedrich Wunsch |
| Vertreter der Studierenden: | Anja Ebert (entschuldigt) |
| | Franziska Hilbrandt |
| Vertreter der sonstigen Mitarbeiter: | Matthias Baderschneider (entschuldigt) |
| Vertreter der Berufspraxis: | Rupert Schmitt |
| Protokoll: | Martina Bardroff |
| Berichterstellung: | Katrin Ketterl |
| Sitzungsdauer: | 15.00 Uhr s.t. – 17.30 Uhr |

TOP 1

Begrüßung und Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 19. Mai 2014

Herr Prof. Dr. Korber begrüßt alle Anwesenden und insbesondere Frau Franziska Hilbrandt – als neues Mitglied – zur Sitzung der AG Studium und Lehre. Das Protokoll der Sitzung vom 19. Mai sowie die Tagesordnung dieser Sitzung werden ohne Änderung genehmigt.

Herr Prof. Dr. Korber teilt den AG-Mitgliedern mit, dass die Behandlung der Evaluationsberichte der Anglistik/Amerikanistik auf die Juli-Sitzung verschoben wurde, weil das Zeitfenster zwischen der Abgabe der Berichte am 04. Juni 2014 und der ursprünglich vorgesehenen Behandlung der Berichte in der AG Studium und Lehre am 16. Juni sehr eng gewesen wäre. Da das Institut eine Verschiebung des Gesprächstermins auf September 2014 aus verschiedenen Gründen abgelehnt habe, schlägt er vor, die Vorbesprechung der Berichte und das Gespräch mit den Fachvertretern auf die Agenda der Juli-Sitzung zu setzen. Die anwesenden Mitglieder der AG stimmen dieser Abweichung von der üblichen Geschäftsordnung zu.

Anschließend teilt Herr Prof. Dr. Korber die Termine der AG-Sitzungen im Wintersemester 2014/15 mit:

- 20. Oktober 2014
- 17. November 2014
- 15. Dezember 2014
- 19. Januar 2015
- 16. Februar 2015
- 16. März 2015

Die Sitzungen finden jeweils von 15.00 Uhr bis 17.30 Uhr statt. Die AG-Mitglieder werden gebeten, sich sowohl den 22. als auch den 29. September 2014 als möglichen Termin für die Septembersitzung freizuhalten. Da an einem der beiden Termine die Begehung im Rahmen der Programmstichprobe stattfinden werde, sei noch nicht sicher, welcher der beiden Termine für die AG-Sitzung in Frage käme. Der endgültige Termin werde sobald wie möglich mitgeteilt.

TOP 2

Besprechung des Berichts der AG Studium und Lehre zum M.A. Romanische Philologie und M.A. Romanische Philologie Lehramt International

Die anwesenden AG-Mitglieder besprechen den Berichtsentwurf zu den Masterstudiengängen Romanische Philologie und Romanische Philologie Lehramt International (LINT).

Zunächst wird das Thema „Qualifikationsziele der Module“ (Kap. 1.2) besprochen. Frau Bardroff weist darauf hin, dass die Qualifikationsziele der Module zwar formuliert, aber noch nicht konsequent lernergebnisorientiert formuliert seien. Es wäre daher zu überlegen, ob die AG Studium und Lehre diesbezüglich eine Empfehlung in den Bericht aufnehmen wolle.

Die Anwesenden beratschlagen zunächst, ob für die Überarbeitung von importierten Modulen das exportierende Fach oder das importierende Fach verantwortlich sei. Es wird darauf hingewiesen, dass das exportierende Fach motiviert werden müsse, sich an der Überarbeitung zu beteiligen, aber das importierende Fach das „Niveau“ des Moduls definieren müsse.

Anschließend wird die Dringlichkeit dieser Empfehlung diskutiert. Grundsätzlich seien die inhaltliche Ausgestaltung und das Qualifikationsniveau der Module unabhängig von der korrekten, lernergebnisorientierten Ausformulierung der Qualifikationsziele. Die Überarbeitung der Qualifikationsziele habe daher niedrigere Priorität als andere Kriterien, die zu einem Qualitätsverlust im Studium führen würden. Trotzdem sollte im Rahmen der

Studiengangsevaluation darauf hingewirkt werden, dass die Formulierungen der Qualifikationsziele gewissen Qualitätsstandards entsprechen.

Es wird vorgeschlagen, eine Arbeitsgruppen zur Formulierung von Qualifikationszielen – wo möglich mit Unterstützung durch das ZHW oder das QM – zu etablieren. Es wird beschlossen, eine Empfehlung hinsichtlich der Überprüfung und Überarbeitung der Qualifikationsziele der Module in den Bericht aufzunehmen (siehe Berichtsentwurf vom 16. Juni 2014).

Anschließend werden die Empfehlungen zu den Prüfungsformen (Kap. 3.4) sowie zum Personal bzw. der Vielzahl an Studienangeboten (Kap. 4.5) besprochen und leicht modifiziert. Der Berichtsentwurf wird in der modifizierten Form verabschiedet. Es wird vereinbart, den überarbeiteten Berichtsentwurf vor Weitergabe an die Universitätsleitung noch einmal an die AG zur Stellungnahme zu senden.

TOP 3

Nachbesprechung des Evaluationsverfahrens der Lateinischen und Griechischen Philologie

Die anwesenden Mitglieder entscheiden, zunächst den Berichtsentwurf zur Evaluation der Lateinischen Philologie zu besprechen. Der Berichtsentwurf – insbesondere die vorgeschlagenen Empfehlungen – wird Kapitel für Kapitel besprochen. Es werden kleinere redaktionelle Änderungen durchgeführt, um den Bericht verständlicher zu machen. Darüber hinaus werden folgende Ergänzungen bzw. wesentliche Änderungen vorgenommen:

- In Kap. 2 wird die Empfehlung aufgenommen, den Bachelor Latein als eigenständigen Studiengang stärker zu bewerben.
- In Kap. 3.3 wird die Empfehlung hinsichtlich der Überprüfung der für das Selbststudium vergebenen Leistungspunkte modifiziert.
- In Kap. 3.4 werden Empfehlungen zur „Modulprüfung“ (Lat-M 302) sowie zur mündlichen Prüfung aufgenommen.

Es wird vereinbart, die überarbeitete Fassung des Berichtsentwurfs vor Versand an Herrn Prof. Beck mit einer gewissen Widerspruchsfrist an die AG Studium und Lehre zu senden.

Die Besprechung des Berichtsentwurfs zur Griechischen Philologie wird auf die nächste Sitzung vertagt.

TOP 4

Besprechung des externen Gutachtens zum Master of Speech Communication and Rhetoric

Herr Prof. Dr. Korber verweist auf das Gutachten von Herrn Prof. Dr. Till und Frau Prof. Dr. Bose und stellt zur Diskussion, wie nun weiter verfahren werden solle. Er betont, dass die AG eine eigene Position gegenüber den Empfehlungen der Gutachter formulieren sollte.

Die Anwesenden diskutieren die Einschätzung der Gutachter zur Akkreditierungsfähigkeit des Studiengangs und weisen auf gewisse Widersprüchlichkeiten im Gutachten hin. Zwar würden die Gutachter dem Studiengang grundsätzlich die Akkreditierungsfähigkeit attestieren, gleichzeitig aber auf inhaltliche und strukturelle Mängel hinweisen, die dringend behoben werden müssten. Es stelle sich daher die Frage, was passiere, wenn das ZSK nicht in der Lage sei, die vorhandenen Mängel zu beheben. Weiterhin müsse geklärt werden, bis wann der Studiengang überarbeitet werden müsse.

Da sich aus dem Gutachten ein umfangreicher Handlungskatalog ergibt, wird vereinbart, auf dessen Grundlage zunächst einen Bericht der AG Studium und Lehre zu entwerfen, der der Fakultät und dem ZSK zur Stellungnahme vorgelegt werden solle. Erst nach Erhalt der

Stellungnahme werde die AG die endgültige Entscheidung treffen, wie mit dem Studiengang verfahren werden solle, sowie den Bericht finalisieren und der Universitätsleitung vorlegen. Grundsätzlich gäbe es drei Handlungsoptionen:

- den Studiengang im laufenden Betrieb zu reformieren,
- den Studiengang für die Zeit der Überarbeitung auszusetzen oder
- den Studiengang einzustellen.

Darüber hinaus müsse geklärt werden, ob die Fakultät für Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften eine stärkere Anbindung des Studiengangs an die Fakultät unterstützen würde und wie diese Anbindung ausgestaltet werden sollte. Die Frage, ob die für eine zusätzliche Professur ggfs. vorgesehenen Mittel zweckgebunden zu verwenden seien, wird von Herrn Prof. Dr. Korber bejaht, es handle sich um durch die Gebühren eingeworbene Mittel.

Es wird vereinbart, dass das Referat I/1 einen Berichtsentwurf erstellt, in dem die Einschätzungen und Empfehlungen der Gutachter berücksichtigt werden. Der Berichtsentwurf solle auf der nächsten Sitzung besprochen werden.

TOP 5

Sonstiges

Es gibt keinen weiteren Gesprächsbedarf.

Herr Prof. Dr. Korber dankt allen Anwesenden für die konstruktive Diskussion und schließt die Sitzung. Die nächste Sitzung findet am Montag, den 14. Juli 2014 statt.

Protokoll

gez.

Martina Bardroff

genehmigt

gez.

Prof. Dr. Nikolaus Korber